Freitag, 12. März 2021 • Nummer 10 • Erscheint jeden Freitag AZA • 8832 Wollerau

Höfner Kirchenblatt

angedacht

Gott,
der Du unsere zerbrechliche Erde segnest,
mach uns zu Dienerinnen Deiner Schöpfung,
damit wir alles, was Du geschaffen hast,
respektieren und schützen.
Lehre uns die Freude der Felder und Blumen, den Glanz des Waldes und der Bäume, die Grösse der Ozeane und der Flüsse.
Gib uns die Sehnsucht nach einer Welt, wo alle blühen können.
Lehre uns, sanft über die Erde zu wandeln und alles für zukünftige Generationen verantwortungsvoll zu bewahren.

Gebet von «andante»
(Europäische Allianz katholischer Frauenverbände)

Ein wunderbar meditatives Gebet – schon immer beliebt bei Alt und Jung und auch bei Ganz-Jung!

Urs Zihlmann

Klimagerechtigkeit – was ist das?

In der Vorbereitungszeit auf Ostern werden wir von unseren Hilfswerken «Fastenopfer» und «Brot für alle» mit Begriffen konfrontiert, die sonst wohl vor allem die protestierende «Klimajugend» interessiert.

Das Wort «Klimagerechtigkeit» können wir wohl am besten von seinem Gegenteil her verstehen. Gegenwärtig herrscht nämlich auf unserer Erde eine Klimaungerechtigkeit. Der reichere Teil der Erde ist nämlich vor allem verantwortlich für den Wandel unseres weltweiten Klimas, dass sich nämlich unsere Erde immer mehr erwärmt. Dies führt unter anderem zu Überschwemmungen und darunter haben vor allem die ärmeren Menschen unserer Erde zu leiden, weil sie es erstens sind, die in diesen Überschwemmungszonen wohnen, und sie zweitens – weil sie arm sind – keine Mittel haben, um sich gegen die Katastrophen, die gar nicht von ihnen verursacht worden sind, zu wehren.

Die Klimagerechtigkeit verlangt nun, dass diejenigen, die den Klimawandel – und damit die Katastrophen – verursachen, dafür auch aufkommen.

Die internationalen Verhandlungen sind bekannt: das Kyoto-Protokoll usw. Auch die Schweiz hat sich dazu verpflichtet, den CO_2-Ausstoss, der unter anderem den Klimawandel verursacht, zu begrenzen, es gelingt ihr nur mässig.

Die rosaroten Plakate unserer Hilfswerke, die jetzt überall auf den öffentlichen Plätzen hängen, haben eine klare Botschaft: «Weniger Fleischkonsum. Mehr Regenwald.» Es ist ein Aufruf an jeden Einzelnen. Und noch selten waren diese Plakate wahrscheinlich so unbeliebt wie in diesem Jahr. Gerade bei denjenigen, die zuhause eine Gefriertruhe voll Fleisch haben, klingt der Slogan überhaupt nicht sympathisch. Das Vieh frisst Futter von Feldern, wo früher Regenwald stand und das Abholzen des Regenwaldes verändert unser Klima, so die Lehre, die dahintersteckt. Der Regenwald wird ja auch als die grüne Lunge unserer Erde bezeichnet und wenn die Erde diese Lunge nicht mehr hat, verändert sich das Klima.

Wenn Sie jetzt diesen ganzen Artikel gelesen haben, dann haben Sie mindestens schon einen Schritt gemacht: Sie haben sich vom Thema sensibilisieren und nicht abschrecken lassen.

Urs Zihlmann

Flüchtlinge in Somalia.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Höfe

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Höfe

www.refkirchehoefe.ch

Pfarrerin Rahima U. Heuberger
Telefon 044 784 05 14
rahima.heuberger@refkirchehoefe.ch

Pfarrer Klaus Henning Müller
Telefon 055 410 10 02
klaushenning.mueller@refkirchehoefe.ch

Sekretariat, Kirchgemeindehaus
Hofstrasse 2, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 416 03 33
info@refkirchehoefe.ch

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag,
08:30–11:30 Uhr / 14:00–16:30 Uhr
Freitag, 08:30–11:30 Uhr

Beerdigungen und Notfälle: Tel. 055 416 03 31

Amtswoche 13. bis 19. März
Pfarrer Klaus Henning Müller

Gottesdienste

Sonntag, 14. März

10:00 ökum. Gottesdienst zum Suppentag
Kath. Kirche St. Anna, Schindellegi
Diakon Joachim Cavicchini und Manuela Kohli-Wild, Kirchgemeinderätin der Ev.-ref. Kirchgemeinde Höfe

10:30 ökum. Gottesdienst zum Suppentag
Jer 29, 11 und Hebr 13, 5:
Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben
Kath. Kirche St. Verena, Wollerau
Pfarrerin Rahima U. Heuberger und Pfarrer Jozef Kuzár

10:30 ökum. Gottesdienst zum Suppentag
Kath. Kirche St. Meinrad, Pfäffikon
Thema: Gott erwählt uns, darum wähle das Leben!
Text: 5. Buch Mose 30, 15–20
Pfarrer Klaus Henning Müller
Etwa um 11:30 Uhr kann vor der Kirche Essen abgeholt werden. Der Erlös fliesst in die Kollekte.

Dienstag, 16. März

10:15 Gottesdienst im Pflegezentrum
Pfarrmatte für die Pflegestation Pfarrmatte, Freienbach
Pfarrer Klaus Henning Müller

Mittwoch, 17. März

10:15 Gottesdienst im Alterszentrum am Etzel, Feusisberg
Pfarrer Klaus Henning Müller

Erwachsene

Mittwoch, 17. März

19:00 Gesprächskreis
Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Therese Wihler-Scholl

Vorschau

Gottesdienste

Sonntag, 21. März

10:00 Gottesdienst
Ref. Kirche Wollerau in Wilen
Pfarrer Klaus Henning Müller

Jugend und Familie

Samstag, 20. März

15:00 escape active – «outdoor»
Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Operation Mindfall. Anmeldung bis Mittwoch, 17. März, mit dem Online-Formular auf der Homepage.

Gedanken zum Wochenende

Suppentag ohne Suppe

Nun ist es ziemlich genau ein Jahr her, seit uns diese besondere Lage im Griff hat. Ich erinnere mich noch gut an den letztjährigen Suppentag, als wir darüber diskutierten, ob das Suppenessen wohl noch stattfinden könne oder nicht. Und vor dem ökumenischen Gottesdienst sagte mein katholischer Kollege Pfr. Jozef Kuzár, dass dies womöglich für längere Zeit der letzte Gottesdienst vor Ort sein könnte. Ich konnte mir das damals überhaupt nicht vorstellen. Einen Tag später kam der Lockdown.

Als die Epidemiologen prognostizierten, dass es mindestens ein bis eineinhalb Jahre dauern würde, bis ein Impfstoff die Bevölkerung schützen würde, konnte ich das nicht glauben. Ich nahm an, dass die Sache bis spätestens im Spätsommer gegessen sein würde. Wieder geirrt.

Ein Jahr später feiern wir erneut Suppentag ohne Suppe. Doch inzwischen haben wir vieles dazugelernt. Dank guter Schutzkonzepte und bewusstem Krisenmanagement können wir seit Pfingsten wieder Gottesdienste mit unseren Gemeindegliedern feiern, wenn auch mit ein paar Einschränkungen, die aber zum Wohl und zum Schutz von uns allen sind. Der Grossteil der Bevölkerung trägt seinen Mitmenschen mit Rücksichtnahme Sorge und hält sich an die Massnahmen. Und gewisse Dinge haben auch Vorteile: Durch das Anmelden können wir uns besser auf die Gottesdienste vorbereiten, wenn wir den Besucher*innen noch etwas mit auf den Heimweg geben wollen, damit wir nicht zu wenig oder zu viel haben. Auch räumlich und inhaltlich können wir besser auf die Gästezahl eingehen, wenn wir uns entsprechend vorbereiten können.

Es ist daher nicht alles nur ein notwendiges Übel, sondern manches hat auch sein Gutes.

So werden die Teilnehmer*innen der ökumenischen Suppentage zwar auch dieses Jahr leider nicht im Anschluss zusammensitzen können, doch von den Angemeldeten muss niemand mit leeren Händen nach Hause gehen. Es wird zwar keine Suppe sein – die mitzunehmen würde sich etwas schwierig gestalten –, aber auf jeden Falls ein Bhaltis, das an einen farbenfrohen Gottesdienst erinnern will.

Die Suppentage wollen uns daran erinnern, dass es nicht selbstverständlich ist, sein Essen nach Wahl aussuchen zu können, sondern dass viele Frauen und Männer auf der Erde täglich um Nahrung kämpfen müssen und eine Suppe bereits mehr ist, als die meisten Menschen zu essen haben. Bei uns wird eine Suppe häufig geringgeschätzt, höchstens als Vorspeise betrachtet. Der Suppentag macht uns bewusst, was für ein Privileg es ist, jeden Tag genügend zu essen zu haben und sich das Essen auch noch auswählen zu können. Wer sich täglich sorgt, wie er seine Familie durchbringen kann und zugunsten seiner Kinder selber auf alles verzichtet, hat diesen Luxus nicht. Es schadet nicht, sich das gerade an den Suppentagen mit einem Verzicht auf Essen nach Wahl konkret in Erinnerung zu rufen und umso dankbarer zu sein, wie gut es uns hier geht. Und so hoffen wir trotz allem, dass es nächstes Jahr dann wieder möglich sein wird, die Gemeinschaft auch nach dem Gottesdienst wieder mit gemeinsamen bewussten Suppenessen begehen zu können. Damit der Suppentag auch zu Recht seinen Namen wieder tragen darf.

Pfarrerin Rahima U. Heuberger

Feusisberg, St. Jakob

Kath. Pfarramt
Dorfstrasse 37, 8835 Feusisberg
Telefon 044 784 04 63
pfarramt@pfarrei-feusisberg.ch

Pfarradministrator:
Pfarrer Basil Höfliger OSB
www.pfarrei-feusisberg.ch

Gottesdienste

Samstag, 13. März
Zusätzlicher Gottesdienst
19:00 Vorabendgottesdienst
(mit Anmeldung)

Sonntag, 14. März
09:30 Hauptgottesdienst mit musikalischer Begleitung von Konrad Schenkel, Orgel, und Brigitte Kümin, Blockflöte
(mit Anmeldung)
17:00 Kreuzwegandacht

Dienstag, 16. März
19:00 Werktagsmesse

Freitag, 19. März – St. Josef
09:30 Feiertagsgottesdienst
(mit Anmeldung)

Samstag, 20. März
kein Vorabendgottesdienst

Sonntag, 21. März – Passionssonntag
09:30 Hauptgottesdienst
(mit Anmeldung)
Jahrzeit für:
Josef Huber, Robert und Margrith Huber-Stachel und Agnes Stachel, Sennweidweg
Jakob und Elisabeth Staffelbach-Goldmann, Pfäffikonerstrasse 83
17:00 Kreuzwegandacht

Mitteilungen

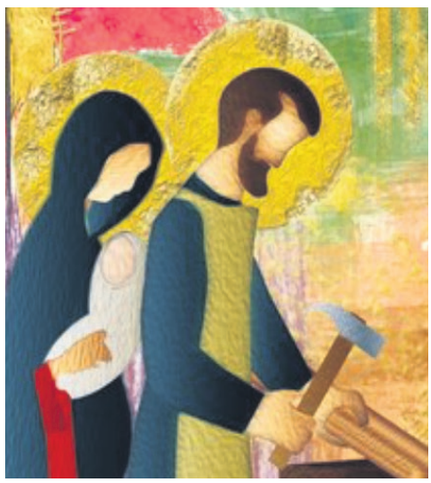
Opfer
13. und 14. März: für die Ordensgemeinschaft Steyler Missionare
Als weltweit tätiger Missionsorden sind die Steyler Missionare für ihre Arbeiten auf Spenden angewiesen. Dabei kommt Ihre Spende den Menschen zugute, die arm und an den Rand gedrängt sind, die keine Lobby haben.
Die Steyler Missionare sind Ihnen für Ihre spirituelle und finanzielle Unterstützung sehr dankbar.
19. und 21. März: Fastenopfer-Kollekte 2021, «Klimagerechtigkeit – jetzt!»

Erreichbarkeit Pfarrei
Für seelsorgerische Notfälle sind wir unter der Pikettnummer 079 920 27 65 jederzeit zu erreichen.
Für alle Anliegen kann man sich während den üblichen Bürozeiten unter der Telefonnummer 077 503 32 12 melden.

Mitteilung zu den Gottesdiensten am Wochenende
In allen Gottesdiensten dürfen gemäss den aktuellen Vorschriften des Regierungsrates des Kt. Schwyz nicht mehr als 50 Personen teilnehmen. Damit niemand von einem Gottesdienst zurückgewiesen werden muss, bitten wir Sie, sich jeweils für die Gottesdienste anzumelden. Sie können dies entweder telefonisch (Tel. 044 784 06 02) oder per Mail (pfarramt@pfarrei-feusisberg.ch) tun.
Wir sind sehr dankbar, wenn Sie sich möglichst frühzeitig anmelden.

Fest des hl. Josef

Das Jahr des hl. Josef dauert vom 8. Dezember 2020 bis zum 8. Dezember 2021.



Gebet von Papst Franziskus zum hl. Josef

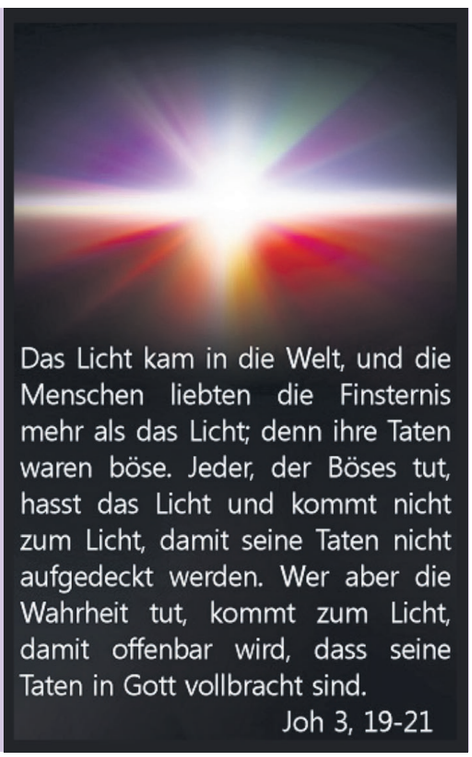
Sei gegrüsst, du Beschützer des Erlösers und Bräutigam der Jungfrau Maria.
Dir hat Gott seinen Sohn anvertraut, auf dich setzte Maria ihr Vertrauen, bei dir ist Christus zum Mann herangewachsen.
O heiliger Josef, erweise dich auch uns als Vater, und führe uns auf unserem Lebensweg.
Erwirke uns Gnade, Barmherzigkeit und Mut, und beschütze uns vor allem Bösen. Amen.

Papst Franziskus

Gedanken zum 4. Fastensonntag

Das Letzte, das Entscheidende, das wirklich alles Durchleuchtende und Beurteilende kommt nicht von uns, sondern von Gott. Er richtet; er, und im Letzten nicht wir, kennt unser Herz; er durchschaut das Verborgene und wird es ans Licht bringen. … Irgendwo sind wir uns selbst die Unbekanntesten. In Wirklichkeit können wir nur zu Gott und seiner Gnade fliehen, in Wirklichkeit können wir, die Armen, die Hilflosen und Gebrechlichen, immer nur zu Gott beten, dass er das Krumme gerade und das Bergige eben und das Finstere licht mache.

Karl Rahner



Freienbach, St. Adelrich

Kath. Pfarramt
Kirchstrasse 47, 8807 Freienbach
Tel. 055 410 14 18 / Fax 055 410 18 82
pfarramt.freienbach@swissonline.ch
www.pfarreifreienbach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag, 09:00–12:00 Uhr
und 14:00–17:00 Uhr
(nachmittags nur telefonisch und per E-Mail erreichbar)
Mittwochnachmittag geschlossen

Gottesdienste

Freitag, 12. März
09:00 *keine* Messfeier in Freienbach
17:30 Kreuzwegandacht in *Freienbach*

Samstag, 13. März
17:30 Messfeier in *Freienbach*

Sonntag, 14. März – 4. Fastensonntag
09:15 Messfeier in Freienbach, Choralamt mit der Schola Iubilate
Jahrzeit für Karl und Alice Eberhard-Feusi, Pfäffikon, Xaver Eberhard, Steckborn, und P. Karl Feusi, OFM.
11:00 Messfeier in *Freienbach*, Choralamt mit der Schola Iubilate

Montag, 15. März
14:15 Rosenkranz in Wilen

Mittwoch, 17. März
18:30 Messfeier in Freienbach

Donnerstag, 18. März
14:30 Rosenkranz in *Freienbach*

Freitag, 19. März – Hochfest des hl. Josef
09:15 Messfeier in Freienbach
17:30 Kreuzwegandacht in *Freienbach*

Samstag, 20. März
09:15 *kein* Mutter-Kind-Gottesdienst in Freienbach (siehe Box)
10:15 Firmung von Schülern des Heilpädagogischen Zentrums Ausserschwyz in Freienbach
17:30 Messfeier in *Freienbach*
Rosenverkauf

Sonntag, 21. März – 5. Fastensonntag
09:15 Messfeier in Freienbach
Rosenverkauf
11:00 Messfeier in *Freienbach*
Rosenverkauf

Mitteilungen

Kollekte
Am *Samstag/Sonntag, 13./14. März*, nehmen wir die Kollekte für das *Fastenopfer* auf. Wir empfehlen Ihnen diese Kollekte und danken herzlich für jede Spende.

Einladung zur Kreuzwegandacht

Heute Freitag, 12. März, um 17:30 Uhr in der Pfarrkirche Freienbach

Gedanken – Lebensspuren – Betroffenheit – Aktualität – Ausblick – Glauben

Wir betrachten die 14 Stationen des Kreuzweges Jesu bis Palmsonntag.
Jedes Mal gehen wir zwei bis drei Stationen weiter.

Alexandra Brunner
Urs Zihlmann, Holger Jünemann

Versöhnungsweg für Erwachsene
Ein Versöhnungsweg ist eine «Think-about-Tour» – er soll die Menschen mit Texten, Bildern und Symbolen dazu einladen, sich Gedanken zu machen – über das eigene Leben, über Gefühle und Möglichkeiten, über die Beziehung zu Gott, zu den Menschen und zur Welt.
Wir laden Sie ein, den Versöhnungsweg für Erwachsene zum Thema «Mord im Weinberg» in der Pfarrkirche Freienbach zu besuchen.
Der Versöhnungsweg ist seit Samstag, 27. Februar, eingerichtet und kann bis zum Palmsonntag besucht werden.

Sonntag, 14. März, 09:15 und 11:00 Uhr, Pfarrkirche Freienbach
Die Schola IUBILATE machte sich einen Namen mit verschiedenen konzertanten Aufführungen. Vor allem durch die regelmässige Beteiligung an den Orgelnächten und Orgelmatineen der St. Meinradskirche in Pfäffikon. Die meisten Mitglieder kamen an der Stiftsschule Einsiedeln oder an der Kirchenmusikschule Luzern unter dem damaligen Choralmagister P. Roman Bannwart mit dem gregorianischen Choral in Kontakt. Der Leiter der Schola, Bernhard Isenring, besuchte in den letzten Jahren einige Weiterbildungsseminare bei Fr. Gregor Baumhof, dem Gregorianikspezialisten aus München. Der Schola IUBILATE ist es ein grosses Anliegen, die gregorianischen Gesänge zu pflegen und sie in Gottesdiensten und Konzerten als wertvollsten Urgrund der abendländischen Musik lebendig zu erhalten.

Schola IUBILATE mit Fabian Bucher, Pius Isenring, Beat Isenring, Felix Isenring, Roman Gemperli und Bernhard Isenring (v.l.).

Voranzeigen

Samstag, 20. März
Mutter-Kind-Gottesdienst
Durch die besondere Lage ist das Feiern des MuKi-Gottesdienstes im gewohnten Rahmen zurzeit leider nicht möglich. Die Kinder erhalten deswegen einen MuKi-«at home»-Gottesdienst mit einer Geschichte, Gebeten, Liedern und einem kleinen Geschenk nach Hause geliefert.
Falls Sie mit Ihren Kindern gerne den MuKi-«at home»-Gottesdienst mitfeiern möchten, melden Sie sich bitte auf dem Sekretariat, Telefon 055 410 14 18.

Fairtrade-Rosen – Recht auf Nahrung
Samstag, 20. März, 17:30 Uhr, Sonntag, 21. März, 09:15 Uhr & 11:00 Uhr jeweils in der Pfarrkirche Freienbach
Schenken Sie Freude weiter. Im Anschluss an unsere Pfarreigottesdienste können Sie Rosen für einen symbolischen Betrag von Fr. 5.– erwerben. Das Max-Havelaar-Gütesiegel steht für fairen Handel mit Kleinproduzenten im Süden und für wirkungsvolle Massnahmen gegen die Armut. Erlös zugunsten Entwicklungsprojekte des Fastenopfers.

Jahresversammlung der Kapellgenossenschaft Wilen
Samstag, 27. März, ca. 18:30 Uhr (nach dem Gottesdienst) in der Pfarrkirche Freienbach.
Es sind alle Mitglieder der kath. Kirchgemeinde Freienbach teilnahmeberechtigt, die das 18. Lebensjahr erfüllt haben und in der Gemeinde Freienbach innerhalb des Postkreises Wollerau wohnen.
Zur Teilnahme lädt freundlich ein:

Kapellrat Wilen

Pfäffikon, St. Meinrad

Kath. Pfarramt St. Meinrad
Mühlematte 3, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 410 22 65
www.pfarreipfaeffikon.ch
pfarramt.pfaeffikon@swissonline.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag
08:00–12:00 Uhr / 13:30–18:00 Uhr
(nachmittags nur telefonisch und E-Mail)
Donnerstagnachmittag geschlossen

Seelsorger:
Pfarradministrator: Miroslaw Golonka
miroslaw.golonka@hispeed.ch

Pastorale Mitarbeiterin: Brigida Arndgen
pfarrei-pf-arndgen@swissonline.ch

Priesterlicher Mitarbeiter: Urs Zihlmann
u.zihlmann@swissonline.ch

Gottesdienste – Pfarrkirche

Kollekte 13./14. und 19. März: Fidei Donum

Freitag, 12. März
15:00 Kreuzweg
19:00 Kreuzweg in kroatischer Sprache

Samstag, 13. März
19:00 Eucharistiefeier
1. Jahrzeit für Josef Züger-Eisenring.

Sonntag, 14. März – 4. Fastensonntag
10:30 ökumenischer Gottesdienst in der kath. Kirche Pfäffikon
Ökumenischer Suppentag. Nach dem Gottesdienst verteilen Konfirmand/innen den Gottesdienstbesuchern ein Take-away-Mittagessen.
11:45 Taufe von Marielle Sophie Schmidt
14:30 Gottesdienst, Kroaten-Mission
17:00 Espresso-Gottesdienst im Pfarreisaal
19:00 Rosenkranz

Dienstag, 16. März
09:00 Eucharistiefeier, anschliessend Rosenkranz
17:00 bis 19:30 Uhr Versöhnungsweg für die Primarschüler

Mittwoch, 17. März
13:00 bis 17:00 Uhr Versöhnungsweg für die Primarschüler

Donnerstag, 18. März
09:00 Eucharistiefeier
19:00 Bussfeier, Italienische Mission

Freitag, 19. März
Hochfest des hl. Josef
10:30 Eucharistiefeier
musikalische Begleitung mit Euphonium
15:00 Kreuzweg
19:00 Kreuzweg in kroatischer Sprache

Samstag, 20. März
19:00 Eucharistiefeier

Sonntag, 21. März – 5. Fastensonntag
10:30 Eucharistiefeier
17:00 Espresso-Gottesdienst im Pfarreisaal
19:00 Rosenkranz

Mitteilungen

Kollekte – Fidei Donum heisst «Geschenk des Glaubens»
Die Dienststelle Fidei Donum ist 1972 von der Schweizer Bischofskonferenz gegründet worden. Im Auftrag der Bischöfe nimmt sie die Anliegen der Weltpriester und der LaientheologInnen wahr, die in einem missionarischen Einsatz in Übersee arbeiten.

Ökumenischer Suppentag in Pfäffikon
Mit dem Thema «Wähle das Leben» feiern reformierte und katholische Christen am 14. März einen ökumenischen Gottesdienst zum Suppentag.
Nach dem ökumenischen Gottesdienst (11:30 Uhr) verteilen Konfirmandinnen und Konfirmanden gegen einen kleinen oder grösseren Spendenbeitrag den Gottesdienstbesuchern und -besucherinnen ein Take-away-Mittagessen. Der Gemüserisotto wird frisch zubereitet in Einer- oder Zweierportionen verpackt abgegeben.
Der Erlös geht an die beiden Hilfswerke «Brot für alle» und «Fastenopfer».

Als ökumenische Gemeinschaft leisten wir einen Beitrag gegen die Armut, indem wir ein schlichtes Mittagsmahl geniessen und den gesparten Betrag als Kollekte spenden.

Ökumenische Kampagne «Brot für alle» und «Fastenopfer»
«Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut.» (Gen 1, 31)
Die Schöpfung ist ein beeindruckendes, unglaublich lebendiges, flexibles System. Wir Menschen sind Teil davon. Uns Menschen hat Gott diese Erde anvertraut, dass wir sie schätzen und respektvoll nutzen.

«Wähle das Leben!»
Die Aufforderung Mose aus Dtn 30, 19, das Leben zu wählen, gewinnt im Kontext der Klimaerwärmung neue Brisanz. Der lange Atem und das Risiko der Resignation sollen uns nicht davon abhalten, die Stimme der Erde zu hören und unser Tun auf das Leben hin auszurichten.
Die ökumenische Kampagne 2021 setzt die Klimagerechtigkeit in den Mittelpunkt. Die Länder des globalen Südens sind bereits jetzt stark vom Klimawandel betroffen. Klimagerechtigkeit braucht die Freude am «Weniger» an Ressourcen und dafür «Mehr» an Solidarität mit den Menschen, die unter den Folgen leiden. Der Klimawandel ist kein reines Umweltproblem.
Wir freuen uns, dass Sie sich gemeinsam mit uns für einen verantwortungsvollen Rohstoffabbau einsetzen und die Ökumenische Kampagne unterstützen!

Für für Chlii & Gross

Am Donnerstag, 25. März,
neu um 10.00 Uhr, feiern wir in unserer Pfarrkirche St. Meinrad:

Vom Korn zum Brot

Wir freuen uns auf ganz viele Kinder im Alter von 1 bis 4 Jahren mit ihren Eltern oder Grosseltern.

Sylvia Zehnder & Karin Jungo

Ich wünsche dir…
Freude, die in den kleinen Dingen steckt,
damit deine Tage hell und schön werden.
Ich wünsche dir Freude,
die dich zum Lachen bringt,
damit deine Tage heiter und fröhlich werden.
Ich wünsche dir Freude,
die Trübsal und Ängste vertreibt,
damit die Traurigkeit keine Chance hat.

Renate Schu

SEELSORGERAUM BERG

Hauptstrasse 28, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 01 70

sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch
www.seelsorgeraum-berg.ch

Öffnungszeiten
Sekretariat Wollerau, Hauptstrasse 28
Montag bis Freitag 08:30–11:30 Uhr
13:30–16:30 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Sekretariat Schindellegi, Kirchweg 3
Mittwoch 08:30–11:30 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Jozef Kuzár, Pfarrer, Tel. 044 787 01 70
Joachim Cavicchini, Diakon
Telefon 044 787 01 70
Anita Höfer, sozialdiakonische Mitarbeiterin
Telefon 077 512 85 33

Pikett-Telefon für Notfälle
079 920 27 65

Gottesdienste – Agenda

4. FASTENSONNTAG
Sonntagskollekte: für die Fastenopferaktion

SAMSTAG, 13. März
17:30 Wollerau
Eucharistiefeier mit Anmeldung
Dreissigster für
Brunhilde Etter-Freitag
Erstjahrzeit für
Claudia Höfter-Götz

SONNTG, 14. März
10:00 Schindellegi
ökumenischer Gottesdienst
mit Anmeldung
musikalisch mitgestaltet von Vroni Fleischmann, Jodel

10:30 Wollerau
ökumenischer Gottesdienst
mit Anmeldung

MITTWOCH, 17. März
13:30 Schindellegi
Versöhnungsweg für die Primarschüler

DONNERSTAG, 18. März
08:30 Wollerau
Rosenkranz mit Aussetzung

09:00 Wollerau
Eucharistiefeier

FREITAG, 19. März
Hl. Josef
Kollekte: für die Aufgaben der Pfarrei

09:00 Schindellegi
Eucharistiefeier mit Anmeldung

10:30 Wollerau
Eucharistiefeier mit Anmeldung
musikalisch mitgestaltet vom Quartett Pfäffikon unter der Leitung von Fabian Bucher, Orgel Roman Künzli

5. FASTENSONNTAG
Sonntagskollekte: Fastenopfer Schweizer Katholikinnen und Katholiken

SAMSTAG, 20. März
17:30 Wollerau
Eucharistiefeier mit Anmeldung
Stiftsjahrzeit für
Paul und Sophie Bachmann-Truttmann
Paul und Theres Bachmann-Vogler
Balbina und Max Föhn-Menti

SONNTAG, 21. März
09:00 Schindellegi
Eucharistiefeier mit Anmeldung
Stiftsjahrzeit von
Anna und Paul Elsener-Ingold

10:30 Wollerau
Eucharistiefeier mit Anmeldung
Stiftsjahrzeit für
Marie und Xaver Ulrich-Horath
Ruedi und Maria Rauchenstein-Kümin

17:30 Wollerau
Bussfeier mit Anmeldung

Anmeldung für die Gottesdienste
Bitte melden Sie sich weiterhin für die Wochenend- und Feiertagsgottesdienste unter *www.seelsorgeraum-berg.ch* oder während den Sekretariatsöffnungszeiten unter *Tel. 044 787 01 70* an. Danke!

Sonntagskollekte
Fastenopferaktion
Für das diesjährige Fastenopfer haben wir uns für das Landesprogramm Indien, «Mit eigener Kraft aus Verschuldung und Abhängigkeit», entschieden.
Die Hilfe kommt vielen Familien zugute, und zwar rund 4500 Familien in rund 130 Dörfern. Dabei werden Dorforganisationen gegründet und gemeinsam Sparkassen aufgebaut, um in Notsituationen interne Darlehen zu vergeben. Ein herzliches Dankeschön für Ihre Spende.

Aus dem Leben der Pfarrei

Bild Joe Niederberger

Ökumenischer Weltgebetstag aus Vanuatu: «Auf festen Boden bauen»
Am 5. März wurde weltweit der ökumenische Weltgebetstag gefeiert. Dieses Jahr war Vanuatu das Gastland, eine Inselgruppe im Südpazifik, die geographisch zu Ozeanien zählt. Auf den rund 80 Inseln lebt eine ethnisch vielfältige Bevölkerung. Eine grosse Mehrheit gehört einer christlichen Konfession an. Die Menschen pflegen noch ihre alten Sitten und Bräuche. Christliche Frauen aus Vanuatu haben den ökumenischen Gottesdienst für den Weltgebetstag 2021 unter dem Motto: «Auf festen Boden bauen» vorbereitet.

Mit den Kollekten sollen die Lebensbedingungen von Frauen, ihren Familien und somit der ganzen Gesellschaft verbessert werden. Zusätzlich sollen benachteiligte Kinder gefördert und die Stellung von Frauen in Familie, Gesellschaft und Kirche verbessert werden.
Da auch diese Feier unter Corona-Massnahmen stattfand und Sie vielleicht verhindert waren oder nicht kommen konnten, laden wir Sie ein, den Impuls auf der Homepage www.seelsorgeraum-berg.ch zu besuchen.
Uns ist es ein Anliegen, auch dieses Jahr den Weltgebetstag so gut wie möglich zu unterstützen. Wenn Sie mögen, laden wir Sie ein, einen Beitrag zu spenden: Postkonto Spende Weltgebetstag Schweiz 61-768 152-1, IBAN: CH85 0900 0000 6176 8151 1. Das ökumenische Team des Weltgebetstags Wollerau dankt allen Spenderinnen und Spendern.

Vereine / Gruppen

Im Moment finden keine Vereinsanlässe statt.

Voranzeigen

Frauengemeinschaft Wollerau
Dienstag, 23. März
14:00 Treffpunkt zum gemeinsamen Spaziergang im Erlenmoos. Der Anlass wird bei jedem Wetter durchgeführt.

Kirchlich heiraten im Seelsorgeraum Berg
Sie haben sich entschieden, den Weg durch das Leben gemeinsam zu gehen und das gegenseitige JA zueinander unter den Segen Gottes zu stellen. Wir freuen uns, wenn wir Sie auf dem Weg dorthin begleiten dürfen. Wenn Sie gerne in der Pfarrkirche St. Verena in Wollerau oder der Pfarrkirche St. Anna in Schindellegi heiraten möchten, empfehlen wir Ihnen, die Kirche frühzeitig für Ihre Hochzeit zu reservieren und den Priester für die Trauung anzufragen. Gerne dürfen Sie sich an unser Sekretariat wenden. Für weitere Auskünfte und Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch oder Tel. 044 787 01 70.
Weitere Informationen finden Sie unter: www.seelsorgeraum-berg.ch.
Zur Vertiefung und Ergänzung zu den Traugesprächen empfehlen wir Ihnen folgenden Ehe-Vorbereitungstag vom Samstag, 17. April, sehr.

Ehe-Vorbereitungstag
Samstag, 17. April
Als Paar unterwegs zur kirchlichen Trauung? Sie möchten vor Gott JA zueinander sagen? Wir bieten Ihnen einen Tag im Zeichen der Ehevorbereitung am S*amstag, 17. April, von 08:00 Uhr bis 17:30 Uhr* im Pfarreisaal Wollerau an.
Anmeldung bis am Sonntag, 4. April, an das Sekretariat des Seesorgeraums Berg unter Tel. 044 787 01 70 oder unter sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch.
Für weitere Informationen steht Ihnen Martin Schnyder unter 079 850 74 65 gerne zur Verfügung.

«Der Andere Kreuzweg»
Karfreitag, 2. April
17:00 kath. Kirche St. Meinrad, Pfäffikon
Der Eintritt ist Backstage via Pfarreisaal ab 16:45 Uhr möglich. Maximal 45 Personen, keine Anmeldung.

Impuls zum Sonntag

Bild Sandra Steiner

In Deiner Hand

Nimm einmal am Tag dein Herz in die Hand.
Streichle es zärtlich und innig und danke Gott,
dass du fühlen und lieben kannst.

Nimm einmal am Tag dein Leben in die Hand.
Leg es dir als Geschenk in beide Hände und danke Gott,
dass er dich begleitet und segnet.

Nimm einmal am Tag deinen Geist, deine Vernunft
und Phantasie in deine Hände.
Staune und freue dich, wozu du fähig bist,
und danke Gott für alle Gaben und Talente,
die du wie Schätze trägst.

Nimm einmal am Tag deine Seele in die Hand.
Berühre sie ehrfürchtig und sanft und danke Gott,
dass du ihm unendlich kostbar bist.

Nimm einmal am Tag deine Verwundungen in die Hände.
Tröste sie, versöhne dich mit ihnen und danke Gott,
dass er dich heilen will, dass du selbst verzeihen
und dich mit anderen versöhnen kannst.

Pater Klemens Nodewald

Vierter Fastensonntag

Schreib uns das Zeichen der Liebe ins Herz,
das Zeichen des Sohnes, den du hingibst,
damit wir erfahren, wie du rettest.

Lass uns die Augen aufgehen,
damit dein Licht nicht vergeblich scheint und
aus den dunklen Nächten Vertrauen wächst.

Der Kreuzweg – das betende Wandern

Vor acht Jahren schrieb Kurt Helbling im Höfner Kirchenblatt einen tiefgehenden Artikel über den Kreuzweg, der immer noch lesenswert ist.

Nach dem Tod Jesu hielten die ersten Christinnen und Christen die Orte heilig, an denen Jesus gewesen war, als er noch gelebt hatte. Hier hatte er gesessen, da hatte er gepredigt, dort war er gewandert. Und in Jerusalem machten sich immer wieder Einzelne und Gruppen auf den Weg, den Jesus zuletzt gegangen war. Sie wussten genau, wo Jesus gestürzt war mit dem Kreuz, wo die Soldaten einen fremden Mann gezwungen hatten, beim Kreuztragen zu helfen, wo Jesus trotzdem wieder gestürzt war, wo seine Mutter gewartet hatte.
Die einzelnen Ereignisse des Leidensweges wurden mit Steinen und Inschriften, später auch mit Mosaiken, kleinen Altären und Kapellen bezeichnet. An diesen Stellen machte Station, wer den Leidensweg betend und meditierend abschritt.
Der Orden der Franziskaner, der seit 700 Jahren den Auftrag hat, für die heiligen Stätten in Palästina zu sorgen, förderte diese Gebetsform des Leidenswegs Jesu. Tatsächlich wird auch heute noch jeden Freitag um 15 Uhr die Kreuzwegandacht öffentlich durchgeführt. Diese Andacht wurde seit dem 15. Jahrhundert an zahlreichen Orten in der ganzen Welt nachgebildet. Manchmal mit 7 Stationen, manchmal mit 12, meistens mit den 14 Stationen von Jerusalem. Seit dem II. Vatikanischen Konzil wird oft eine 15. Station «Jesus ist von den Toten auferstanden» angefügt. Wichtig ist bei diesen Kreuzwegen das betende Wandern oder Gehen. In unserer Gegend ist der Kreuzweg von Einsiedeln bekannt, auch der Kreuzweg zum Kloster Gubel bei Menzingen, beide mit künstlerisch gestalteten Bildstöcken.
Der Kreuzweg ist so beliebt, dass die Andacht um das Jahr 1700 in das Gotteshaus verlegt wird, wenn die geographischen Voraussetzungen fehlen. Oft schreitet dann nur der Vorbeter die Stationen ab und die Glaubenden bleiben in den Kirchenbänken. Seither gibt es in unseren Gegenden kaum eine Kirche ohne Kreuzweg.
Die künstlerischen Darstellungen stammen aus allen Jahrhunderten und Stilrichtungen. Einige sind sehr konkret, andere eher abstrakt. Man kann während des ganzen Jahres, besonders aber in der Fastenzeit die Kreuzwegbilder auf sich wirken lassen.
Ähnliche Kirchenbesuche macht man ja auch in der Weihnachtszeit, um das Christkind in der Krippe anzubeten und eine Kerze anzuzünden. Man trifft Einzelpersonen, Paare, aber auch Eltern mit Kindern, Grossmütter und Grossväter mit Enkeln. Im leeren Kirchenraum am Sonntagnachmittag oder an Werktagen lässt sich das eine und andere Kreuzweg-Ereignis ungestört kommentieren.
Die Hauskapelle im Heim St. Antonius in Hurden (Hurdnerstrasse 104) hat einen Kreuzweg, der sich für Kinderbesuche besonders gut eignet; die Ereignisse mit Jesus finden sich genau auf Augenhöhe der Kinder.
Wer Texte zum Kreuzweg sucht, findet solche in Buchhandlungen, im Internet und manchmal im Schriftenstand, hinten in der Kirche. Zum Beispiel auch in der Pfarrkirche St. Meinrad in Pfäffikon.

(Kurt Helbling)

Erste Station des Kreuzweges: «Jesus wird zum Tode verurteilt.» Künstler: Sieger Köder (kath. Priester, 1925–2015)

Freie Evangelische Gemeinde Höfe

Freie Evangelische Gemeinde Höfe
Gemeindezentrum Kapellhof
Konradshalde 4, 8832 Wilen
Telefon 044 784 80 78 / info@feg-hoefe.ch
www.feg-hoefe.ch / Pfarrer Daniel Vassen

Erzähle deinem Gott nicht,
wie gross deine Probleme sind,
erzähle deinen Problemen,
wie gross dein Gott ist!

Gottesdienste – Agenda

Sonntag, 14. März
10:00 Gottesdienst mit 30 Personen vor Ort und im Livestream unter www.feg-hoefe.ch/live / Predigt: Pfr. Rolf Schuiver, FEG Uetikon Kinderhüeti Arche, Kidsträff, Preteens, Three6Teens

Dienstag, 16. März
06:00 Frühgebet im Kapellhof

Sonntag, 21. März
10:00 Gottesdienst mit 30 Personen vor Ort (mit englischer Übersetzung) und im Livestream unter www.feg-hoefe.ch/live
Predigt: Pfr. Daniel Vassen
Kinderhüeti Arche, Kidsträff, Preteens, Three6Teens

Anmeldung für die Gottesdienste unter www.feg-hoefe.ch/live.
Mehr Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.feg-hoefe.ch.

Impressum

Redaktion und Verlag:
Theiler Druck AG
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 00, Fax 044 787 03 01